

© Martin Schiebel

Bank Austria Zweigstelle Hirschstetten

Quadenstraße 35
1220 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
Bengt Sprinzl

BAUHERRSCHAFT
Bank Austria AG, Abteilung Bauen und Technik

TRAGWERKSPLANUNG
Walter Pistulka

FERTIGSTELLUNG
1995

SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSDATUM
12. Dezember 1997

Der Baukörper wurde als bewusster Kontrast zu den angrenzenden, quaderförmigen Gebäuden dieses Neubauten-Stadtteiles, in runder Form mit ellipsenförmigem Grundriss gestaltet. Der Baukörper spiegelt damit auch seinen Inhalt, einen Zentralraum, wider. Die weichen, runden Formen sind der Natur entlehnt und transportieren so symbolisch und formal auch die baubiologische Technologie des Gebäudes.

Die Planung erfolgte komplett nach ökologischen und alternativ-energetischen Prinzipien. Die Bank wollte mit diesem Demonstrationsprojekt bereits 1995 - also relativ früh - das ökologische Bauen propagieren. Dafür wurde im Untergeschoss zusätzlich auch ein Mehrzwecksaal für 60 Personen für diesbezügliche Vorträge und Ausstellungen eingeplant.

In eine Glastrennwand bei der Stiege wurde vom Wiener Künstler Robert Kabas ein beidseitig zu betrachtendes Bild zum Thema „Mensch - Umwelt - Technik“ integriert. (Text: Architekt)



© Martin Schiebel



© Martin Schiebel



© Martin Schiebel

Bank Austria Zweigstelle Hirschstetten

DATENBLATT

Architektur: Bengt Sprinzl
Bauherrschaft: Bank Austria AG, Abteilung Bauen und Technik
Tragwerksplanung, Bauphysik: Walter Pistulka

Baubiologie: Walter Pistulka
HLS: Peter Schütz
Elektro, Elektro-Biologie: Josef Skof
Kunst am Bau: Robert Kabas

Maßnahme: Neubau
Funktion: Banken und Börse

Planung: 1992 - 1994
Ausführung: 08/1994 - 07/1995

Grundstücksfläche: 1.266 m²
Bruttogeschossfläche: 619 m²
Nutzfläche: 529 m²
Bebaute Fläche: 296 m²
Umbauter Raum: 3.317 m³

NACHHALTIGKEIT

Als Baustoffe wurden vorwiegend natürliche Materialien wie Ziegel (für die Außenwände und Decken), Holz (für das Dach und die Fenster), Naturstein, Parkett und Linol (für die Bodenbeläge) verwendet, die alle recyclebar sind.

Die Räume werden über eine Grundwasser-Wärmepumpe geheizt und gekühlt. Als Heiz- bzw. Kühlflächen dienen die Außenwände in denen dünne Schläuche eingeputzt sind. Die Lüftung erfolgt energiesparend vom Dach über eine Quellluft-Pendeldecke, wobei die Zuluft über Schafwoll-Filtermatten und Hochlochziegel als Speichermedium geführt wird.

Das Regenwasser wird vom begrünten Dach gesammelt und für die WC-Spülung verwendet. Die Abwässer werden nach einer mechanischen Vorreinigung zu einer kleinen Schilfkläranlage geführt und in ein Biotop eingeleitet und damit vollkommen

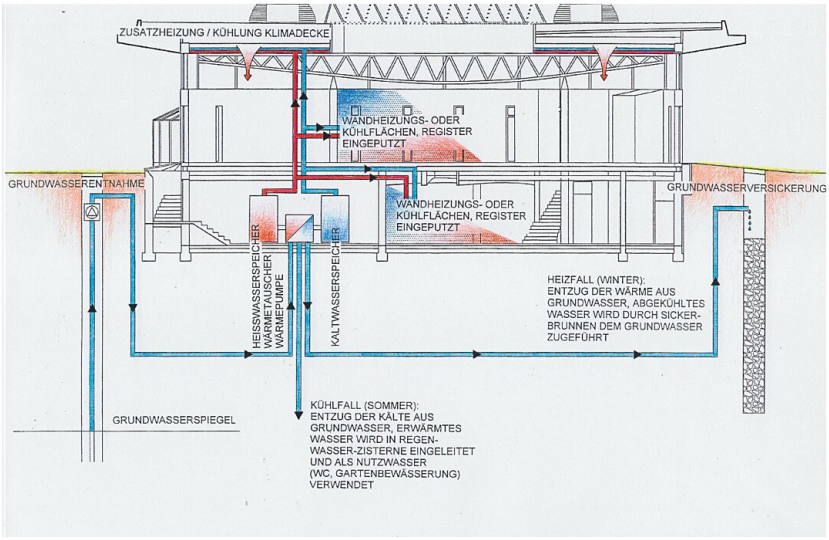
biologisch gereinigt.

Eine Photovoltaik-Anlage am Dach produziert pro Jahr ca. 3.000 kWh, der produzierte Strom wird, soweit er nicht sofort verbraucht wird, gegen Rückverrechnung in das öffentliche Netz eingespeist.

Die ursprünglich errichtete Windkraftanlage (die nach dem H-Darrieus-Prinzip mit vertikaler Drehachse gebaut wurde, da ein Windrad mit horizontaler Drehachse und Propellerflügeln im verbauten Gebiet zu laut gewesen wäre) war ein Prototyp der nicht die versprochenen Energie-Erträge brachte und wurde deshalb inzwischen abgebaut.

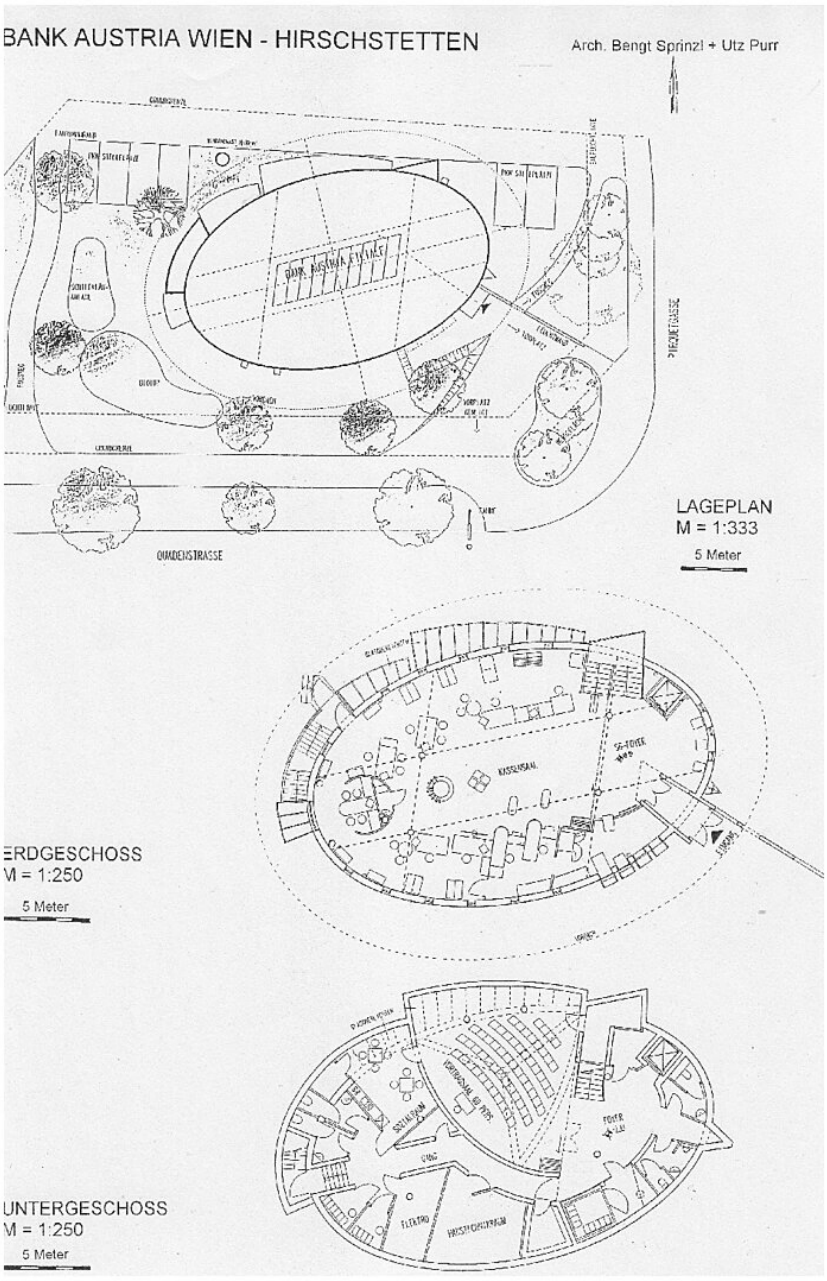
Heizwärmebedarf: 24 kWh/m²a (Energieausweis)
Energiesysteme: Geothermie, Photovoltaik, Wärmepumpe
Materialwahl: Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau, Ziegelbau

AUSFüHRENDE FIRMEN:
Baumeisterarbeiten: Neue Reform Bau AG
Zimmermannsarbeiten: Holz Bau Weiz
Heizung, Lüftung, Sanitär: Bacon GesmbH
Klimadecke: Hexatherm
Elektoinstallationen: Klenk & Meder
Photovoltaikanlage: AEG Austria



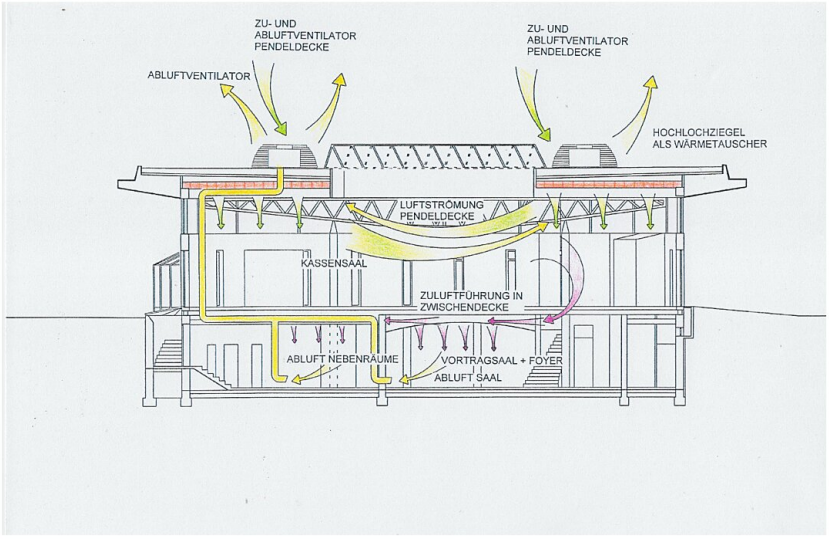
Bank Austria Zweigstelle Hirschstetten

Heizung/Kühlung

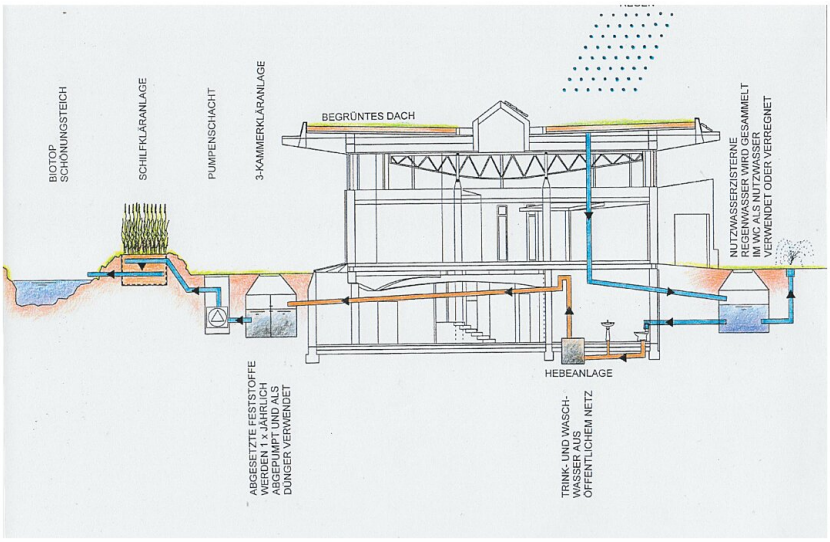


Lageplan/Grundrisse

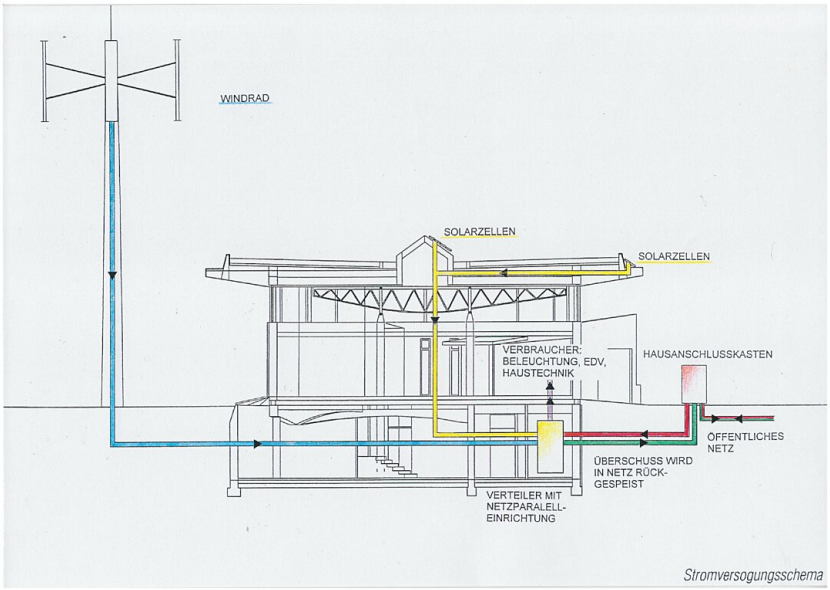
Bank Austria Zweigstelle Hirschstetten



Lüftung



Sanitär



Elektro